Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–6 auf dem Antwortbogen.
Lücke (0) ist ein Beispiel.

Der Lift – eine Würdigung

Wer vom Aufzug spricht, redet meist über dessen Ausbleiben: Auf dem Weg in ein wichtiges Meeting verpasst man ihn, und in der morgendlichen Rushhour, wenn der Lift an jedem einzelnen Stockwerk anhält, beschließt so mancher, demnächst wieder die Treppen zu nutzen. ___0___ Die Wartezeiten vor New Yorker Liften allerdings summieren sich im Lauf eines Jahres auf 16,6 Jahre. Daran mag es liegen, dass der Fahrstuhl als technisches Hilfsmittel für gewöhnlich weniger geliebt als bloß geduldet wird. Dabei wäre ohne den Aufzug die Eroberung der Vertikalen in unseren Städten wohl ausgeblieben.

Die Idee des Aufzugs an sich ist mit einiger Sicherheit schon ziemlich alt. ___1___ Im großen Stil kam der Aufzug allerdings erst im 19. Jahrhundert in Mode, als Dampfmaschinen das Hochhieven der Plattformen übernehmen konnten. Doch beschränkte sich das maschinelle Liften vorerst auf Waren.

Erst Elisha Graves Otis, Gründer der Otis Elevator Company, bereitete dem Fahrstuhl als Verkehrssystem in der Vertikalen den Weg. ___2___ Die Entwicklung besserer Seile und Dampfmaschinen sowie der Zustrom von Arbeitskräften in die Städte machten schließlich den Fahrstuhl zum unverzichtbaren Requisit urbanen Lebens. Bald lösten Elektromotoren die Dampfmaschinen ab, so dass schon um 1900 Liftkabinen bis in eine Höhe von 30 Stockwerken fuhren. ___3___

Mit dem Bauboom des beginnenden zwanzigsten Jahrhunderts tauchte indes ein neues Problem auf: ___4___ Zugleich wünschten Bauherren einen niedrigen Energieverbrauch bei möglichst hoher Transportkapazität. Deshalb zogen auf das Elevatoring spezialisierte Ingenieure bald ein ganzes Dickicht mathematischer Gleichungen zur Optimierung von Liftanlagen heran.

Heute mischt die Fahrstuhlmathematik live bei der Steuerung der Liftkabinen mit, und zwar dann, wenn Wartende dem Lift via Zielruftaste mitteilen, in welches Stockwerk die Fahrt gehen soll. Dann ermittelt der Steuercomputer, welche Kabine idealerweise wo anhält.

___5___ Eine Kabine pro Schacht – das ist so, als würden Eisenbahnen entlang jeder Gleisstrecke jeweils nur einen Zug fahren lassen. Große und hohe Gebäude müssten mit mindestens sechs Fahrstuhlschächten versehen werden, um die Flut an Fahrgästen bewältigen zu können.

Doch könnte eine neue Technologie die Vorherrschaft der seilbetriebenen Aufzüge beenden. ___6___ So können mehrere Kabinen im gleichen Schacht fahren. Eine Modellanlage gibt es bereits, bald soll der neue Fahrstuhl in einem eigens dafür errichteten Turm getestet werden.

Nicht kopieren oder aufbewahren. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt!
Do not copy or store. All violations will be prosecuted!



Beispiel:

z 5,9 Jahre verbringen alle Büroangestellten New Yorks zusammengenommen jedes Jahr mit Fahrten im Lift, errechneten Forscher von IBM unlängst. **0**

a 1853 stellte er eine Fangvorrichtung vor, die bei einem Riss des Seils verhinderte, dass die Kabine ungebremst in die Tiefe stürzte.

b All diesen Neuerungen zum Trotz ist der Fahrstuhl im Grunde selbst heutzutage noch eine ziemlich ineffiziente Sache.

c Die bequeme Fahrt im Aufzug muss mit langen Wartezeiten erkauft werden – und je mehr Fahrgäste, desto komplizierter die Berechnung der günstigsten Fahrwege.

d Dieses bahnbrechende Hochhausprojekt erforderte technische Neuerungen.

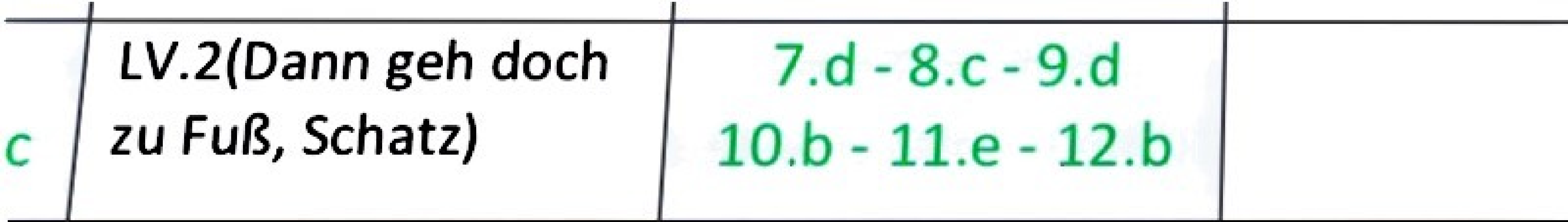
e Einfache Glocken oder Summer besorgten in diesen frühen Kabinen die Kommunikation über die Fahrtrichtung und demnächst anzusteuernde Haltestellen.

f Magnete sollen die Seile ersetzen, die Kabine wie eine Magnetschwebebahn in der Vertikalen auf und ab gleiten.

g So fanden Archäologen in altrömischen Ruinen Überreste von Schächten, in denen Plattformen auf und ab fahren konnten.

h Trotz dieser Rückschläge glaubte er fest an seine Idee.

Verstoß wird gerichtlich verfolgt!
be prosecuted!



c	LV.2(Dann geh doch zu Fuß, Schatz)	7.d - 8.c - 9.d 10.b - 11.e - 12.b	



Leseverstehen, Teil 3

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen 13–23. Welche der Aussagen sind richtig (r), falsch (f) oder gar nicht im Text enthalten (–)? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 13–23 auf dem Antwortbogen.

1. 100 Stühle stehen im Tagungsraum des Swissotel amBerliner Ku'damm bereit, gleich werden sie alle besetzt sein. Dalarna, eine Region in Mittelschweden, deren Markenzeichen rote Holzpferdchen sind, hat an diesem Samstagvormittag geladen. Ärzte sollen rekrutiert werden, die bereit sind, dorthin auszuwandern. Assistenz- oder Fachärzte wie Hans-Joachim Haubold.

2. Zwei unterschriftsreife Verträge aus der Schweiz liegen ihm bereits vor, aber die Schweden will er sich auch noch anschauen, da ist er flexibel. Sicher ist für ihn nur, dass er im Juli auswandern wird, Hauptsache weg, irgendwohin, »wo meine Fähigkeiten mehr geschätzt werden«. Zehn Jahre als niedergelassener Facharzt in Bad Kreuznach, zehn Jahre Kampf mit der Bürokratie hätten ihn mürbe gemacht, sagt er: »Die Bedingungen werden immer schlechter, und ich will nicht zehn weitere Jahre darüber lamentieren.

3. Die Entscheidung sei ein langer Prozess gewesen, doch nun sei das Maß voll: »Ich warte nicht mehr auf bessere Zustände. Sie werden nicht kommen, egal, was die Politiker sagen. Ein Diaprojektor wirft bis zum Beginn der Veranstaltung schwedische Bilderbuchimpressionen auf die Leinwand: Blaubeeren, Braunbären, Wälder, rote Blockhütten an wilden Seeufern; die Holzpferdchen gibt es in verschiedenen Größen. Das Spektrum der hundert Auswanderungsinteressierten reicht vom Studienanfänger bis zur Mittfünfzigerin, die sich erkundigt, ob sie auch in ihrem Alter noch Chancen in Schweden hätte.

4. Die Antwort: Ja, unbedingt; das Durchschnittsalter der Ärzte in Dalarna liege bei 57 Jahren. Sebastian Böttcher, 24, studiert noch zwei Jahre Medizin an der Charité: »Ein Klinikarzt, der dieses Jahr nach Schweden gehen wird, hat so davon geschwärmt, dass ich mal mit einem Kumpel hierhergekommen bin.« Nelli Fock, 20, die ihr Medizinstudium gerade erst begonnen hat, sagt, sie wollte »immer schon ins Ausland gehen. Das kann Schweden sein, muss es aber nicht. Die Veranstaltung beginnt. Christiane Schmidt, 34, studierte Romanistin und Germanistin, wird sie moderieren. Sie ist extra aus Schweden angereist und hat einige Vertreter des dalarnischen Gesundheitswesens mitgebracht. Personalchef Robert Carlsson kommentiert eine Diashow.

5. Besonders gefragt sind Allgemeinmediziner, Radiologen, Gastroenterologen, Psychiater. Und nicht nur in Dalarna. Auch andere schwedische Regionen werben deutsche Mediziner an, die Recruiting-Veranstaltungen werden beispielsweise im Deutschen Ärzteblatt vermeldet. Schon jetzt gibt es im schwedischen Gesundheitswesen viele unbesetzte Stellen, weil der Staat in der Vergangenheit zu wenig ausgebildet hat.

6. Die anstehenden Pensionierungen werden die Situation deutlich verschärfen. Derzeit kommen in Dalarna 2396 Patienten auf einen Arzt; die Zielvorgabe liegt bei 1600.Was nicht gesagt wird: Viele schwedische Ärzte wandern nach aus, weil sie dort mehr verdienen. So kommt es zu einem großen Teil von Ärzten aus Osteuropa gefüllt.Die Verdienstmöglichkeiten, die der Diaprojektor an die Leinwand wirft, sehen auch für deutsche Arztverhältnisse zunächst einmal wenig berauschend aus: 2549 bis 2722 Euro netto bringt ein Assistenzarzt nach Hause, ein Facharzt 3172 bis 3555 Euro. Das sei jedoch »ein gutes schwedisches Gehalt«, versichert Christiane Schmidt. »Die Einkommensverhältnisse lassen sich nicht eins zu eins übertragen, so ist beispielsweise die Kinderbetreuung sehr viel günstiger.Ein Ganztagskindergartenplatz inklusive Essen für 100 Euro im Monat bei einem Rechtsanspruch schon für Einjährige – davon können deutsche Eltern allerdings nur träumen.

7. erzählt ein Arztehepaar aus dem Rheinland, 30 und 29 Jahre alt. Sie möchten nicht namentlich genannt werden, weil sein Arbeitgeber des Mannes noch nichts von den Auswanderungsplänen weiß. Ihre Kinder sind dreieinhalb und anderthalb Jahre alt, seit einem Jahr versucht die Mutter, eine Stelle als Assistenzärztin zu bekommen: „Als Assistenzärzte ist es für uns beide nur möglich, in Teilzeit zu arbeiten. Es gibt viele Angebote – aber keines, das sich mit Familie vereinbaren lässt.

8. Da klingen die schwedischen Arbeitsbedingungen in deutschen Ohren paradiesisch. Selbstständige Praxen kennt man dort nicht, alle Ärzte sind festangestellt, arbeiten wochentags von 7.45 bis 16.15 Uhr. Wer Wochenenddienst hat, bekommt sechs bis acht Stunden Anwesenheit pro Tag mit 240 Prozent des Normallohnes entgolten oder mit 200 Prozent Stundenausgleich. Fünf Minuten telefonieren im Bereitschaftsdienst von zu Hause aus werden mit 30 Minuten Arbeitszeit verrechnet. Deutsche Ärzte sind in Schweden gefragt, weil die Ausbildung einen guten Ruf hat, sich die beiden Völker kulturell und geografisch nahe sind und auch die Sprachen nicht zu weit auseinanderliegen. Florian Klär, 36, ist seit August 2007 als Allgemeinmediziner in Schweden und berichtet von seinen Erfahrungen. Dass als Hausarzt im Angestelltenverhältnis die finanzielle und die personelle Verantwortung wegfallen. Dass er nicht mehr in den Interessenkonflikt zwischen wirtschaftlichen und medizinischen Aspekten kommt." man hat mehr Zeit für die ärztliche Tätigkeit. Weiterbildung zählt als Arbeitszeit" sagt Klär.

9. Und Sprechstunden sind anders organisiert: In der Akutsprechstunde habe ich 20 Minuten Zeit für den Patienten. Hinzu kommen terminierte Sprechstunden mit 30 Minuten pro Patient und Telefonsprechzeiten. Ein Facharzt kommt so auf 12 bis 14 Patientenkontakte pro Tag.« Ungläubiges Gelächter im Publikum. »Lachen Sie ruhig, das ist die natürliche Reaktion«, sagt Christiane Schmidt souverän lächelnd. Nachdem sie rund 30 Fragen beantwortet hat, löst sie die Runde auf: »Der Warteraum für die Bewerbungsgespräche ist ausgeschildert.

10. Das Ärzteehepaar aus dem Rheinland hat die Bewerbungsunterlagen schon parat und muss sie nur noch abgeben. Und was nehmen die beiden nun nach Hause mit? »Wir hatten uns schon vorher eingehend informiert, aber es gab noch einige interessante Details, beispielsweise zur Kinderbetreuung.« Insgesamt habe die Veranstaltung einen sehr netten Eindruck gemacht. Und es sei eine wichtige Information, dass man die Kosten für den viermonatigen Intensiv-Sprachkurs nicht zurückzahlen müsse, falls einen das Heimweh überwältigt und man zurück nach Deutschland geht. Das sei in der mittelschwedischen Region Gävle, die sich am Tag zuvor in präsentiert habe, anders gewesen. Ansonsten spiele die finanzielle Seite aber keine große Rolle, meint der Arzt und junge Vater: »Wir wollen einfach Lebensqualität gewinnen

Welche der Aussagen sind richtig (r), falsch (f) oder nicht im Text enthalten (–)?

13 Bei der Veranstaltung im Berliner Hotel werden Ärzte für ganz Schweden gemacht .

14 Hans Joachim Haubold ist fest zur Auswanderung entschlossen .

15 Ärzte sind in Schweden im Durchschnitt wesentlich jünger als in Deutschland.

16 In Schweden studieren heute mehr Menschen Mdizin als früher.

17 Da viele Ärzte in Schweden bald in den Ruhestand gehen, benötigt man dort meisten viele neue Ärzte.

18 In Schweden ist alles teurer als in Deutschland.

19 In Deutschland ist es Assistenzärzte schwierig, eine familienfreundliche Stelle zu finden.

20 Ärzte sind in Schweden wie in Deutschland überwiegend selbstständig.

21 Manche deutschen Ärzte betonen die Vorteile des Angestelltenverhältnisses.

22 Die Patienten sind in Schweden zufriedener mit den Ärzten als in Deutschland.

23 In manchen Regionen muss man die Kosten für den Schwedischkure zurückzahlen, wenn man ni in Schweden bleibt.

Welche der Überschriften a, b oder c trifft die Aussage des Textes am besten? Markieren Sie Ihre Lösung für die Auf gabe 24 auf dem Antwortbogen.

24 **a** Auswanderer in Schweden
b Immer weniger Ärzte in Deutschland
c Schweden umwirbt deutsche Ärzte

القسم الثالث الاطباء في السويد

FRF_RFRFR_F

24C

Text. Welche Lösung (a, b, c oder d) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 25–46 auf dem Antwortbogen. Lücke (0) ist ein Beispiel.

Virtuelles Studium – der Trend des Jahrhunderts

Mit rasender Geschwindigkeit haben neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Welt des Studiums ___0___ Jahrzehnt komplett verändert. Das Internet bietet heute unvorstellbare Möglichkeiten, orts- und zeitunabhängig ___25___ Sekundenschnelle universitäre Lehrprogramme, Studiengänge und akademische Bildungsangebote zu nutzen.

Perfekt durchstrukturierte Online-Vorlesungen, elektronisch ___26___ Lehrvideos in Topqualität, Foliensätze, Übungsaufgaben und Testfragen mit Musterantworten sind mühelos und ___27___ abrufbar.

Cross- und multimediale Zusatzangebote aus Mediatheken, Hintergrundmaterialien, ___28___ Datenbanken, Quellen und weiterführende Literatur gehören ___29___ dazu wie Case Studie aus der Praxis, Anwendungsbeispiele, Chatrooms, Netzwerke, interaktive Foren, Seminare und Tutorien. Das „Studium virtuale" ermöglicht täglich, werk- und feiertags, ___30___ Zugang zum Wissen der klügsten Gelehrten und zu ___31___ feinsten und besten Ideen.

Wer braucht ___32___ so exzellenten Online-Studienbedingungen noch Lehrveranstaltungen, die zu fixen Zeiten an festen Orten ___33___ werden von Professoren, deren Interesse an der Lehre ___34___ ist oder deren pädagogische Fähigkeiten niemals wirklich gefördert wurden?

Wieso sollen Studierende noch in (überfüllten) Hörsälen sitzen, ___35___ sie von zu Hause aus oder von wo und wann ___36___ Vorlesungen von den weltweit besten, hoch motivierten und ___37___ bestens geschulten Professoren besuchen können, dargeboten mit den modernsten Hilfsmitteln?

Wie eine Flutwelle wird ___38___ die Lehre aus dem Hörsaal heraus und ___39___ ins Internet stürzen. ___40___ auch, weil das „Studium virtuale" dem Verhalten junger Menschen und ihren Erfahrungen mit neuen Medien ___41___.

Die jüngere Generation erwerbe sich ihr Wissen immer weniger durch „Lesen" oder „Hören", sondern immer stärker durch „Schauen" und „Klicken". Was nicht visualisiert und verlinkt ___42___, finde nur schwer Aufmerksamkeit und Interesse, so Beobachter.

Man kann das Aussterben der Hörsäle ___43___. Korrigieren wird sich die Verlagerung des Studiums ins Internet kaum mehr ___44___. Sie wird von hinten nach vorne das Wesen der universitären Ausbildung umpflügen. ___45___ werden die oft berufsbegleitenden und vermehrt interdisziplinären Angebote für Zweitstudien, Nachdiplom- oder Zusatzstudiengänge online gehen, die ___46___ von Wiedereinsteigern und Umsteigern nachgefragt werden.

Beispiel:

0 **a** im letztem **b** im letzten **c** in letztem **d** in letzter

○ a ● b ○ c ○ d

25 **a** in **b** in den **c** in der **d** innerhalb

26 **a** verbrauchbare **b** verfügbare **c** vertretbare **d** verwertbare

27 **a** Kosten günstig **b** kosten günstig **c** kostengünstig **d** kostgünstig

28 **a** Zugriff auf **b** Zugriff durch **c** Zugriff mit **d** Zugriff wegen

29 **a** egal **b** einerlei **c** genauso **d** gleich

30 **a** rund um der Uhr **b** rund um die Uhr **c** rund um Uhr **d** rundum Uhr

31 **a** denen **b** deren **c** dessen **d** die

32 **a** an **b** bei **c** trotz **d** wegen

33 **a** angehalten **b** aufgehalten **c** festgehalten **d** gehalten

34 **a** abhängig **b** untertan **c** unterworfen **d** zweitrangig

35 **a** als ob **b** da **c** falls **d** wenn

36 **a** auch immer **b** für immer **c** schon immer **d** wie immer

37 **a** belehrend **b** didaktisch **c** lehrhaft **d** schulmäßig

38 **a** in den kommenden Jahren **b** in die kommenden Jahre **c** kommenden Jahres **d** kommender Jahre

39 **a** hinein **b** hinauf **c** herab **d** herein

40 **a** Mit allem **b** Trotz allem **c** Vor allem **d** Wegen allem

41 **a** entgegenkommt **b** entgegenläuft **c** entgegensieht **d** entgegentritt

42 **a** werde **b** werden **c** wurde **d** würden

43 **a** bedauern **b** bemitleiden **c** betrübt sein **d** leidtun

44 **a** lassen **b** nachlassen **c** überlassen **d** verlassen

45 **a** Früher **b** Eher **c** Vorher **d** Zuerst

46 **a** besondere **b** durch besondere **c** insbesondere **d** ins Besondere

Virtuelles Studium - der Trend des Jahrhunderts (9) نموذج

Mit rasender Geschwindigkeit haben neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Welt des Studiums im letzten (0) Jahrzehnt komplett verändert. Das Internet bietet heute unvorstellbare Möglichkeiten, orts- und zeitunabhängig in (25) Sekundenschnelle universitäre Lehrprogramme, Studiengänge und akademische Bildungsangebote zu nutzen. Perfekt durchstrukturierte Online-Vorlesungen, elektronisch verfügbare (26) Lehrvideos in Top-Qualität, Foliensätze, Übungsaufgaben und Testfragen mit Musterantworten sind mühelos und kostengünstig (27) abrufbar.Cross- und multimediale Zusatzangebote aus Mediatheken, Hintergrundmaterialien, Zugriff auf (28) Datenbanken, Quellen und weiterführende Literatur gehören genauso (29) dazu wie Case Studies aus der Praxis, Anwendungsbeispiele, Chatrooms, Netzwerke, interaktive Foren, Seminare und Tutorien. Das „studium virtuale" ermöglicht täglich, werk- und feiertags, rund um die Uhr (30) Zugang zum Wissen der klügsten Gelehrten und zu deren(31) feinsten und besten Ideen. Wer braucht bei (32) so exzellenten Online-Studienbedingungen noch Lehrangebote, die zu fixen Zeiten an festen Orten gehalten(33) werden von Professoren, deren Interesse an der Lehre zweitrangig (34) ist oder deren pädagogische Fähigkeiten niemals wirklich gefördert wurden? Wieso sollen Studierende noch in (überfüllten) Hörsälen sitzen, wenn (35) sie von zu Hause aus oder von wo und wann auch immer (36) Vorlesungen von den weltweit besten, hoch motivierten und didaktisch (37) bestens geschulten Professoren besuchen können, dargeboten mit den modernsten Hilfsmitteln? Wie eine Flutwelle wird in den kommenden Jahren (38) die Lehre aus dem Hörsaal heraus und hinein(39) ins Internet stürzen. Vor allem (40) auch, weil das „studium virtuale" dem Verhalten junger Menschen und ihren Erwartungen an und Erfahrungen mit neuen Medien entgegenkommt. (41) Die jüngere Generation erwirbt sich ihr Wissen immer weniger durch „lesen" oder „hören", sondern immer stärker durch „schauen" und „klicken". Was nicht visualisiert und verlinkt wurde, (42) findet nur schwer Aufmerksamkeit und Interesse. Man kann das Aussterben der Hörsäle bedauern. (43) Korrigieren wird sich die Verlagerung des Studiums ins Internet kaum mehr lassen(44). Sie wird von hinten nach vorne das Wesen der universitären Ausbildung umpflügen. Vorher (45) werden die oft berufsbegleitenden und vermehrt interdisziplinären Angebote für Zweitstudien, Nachdiplom- oder Zusatzstudiengänge online gehen, die insbesondere (46) von Wiederein- und Umsteigern nachgefragt werden.

Sprachbausteine :Virtuelles Studium

25-A 26-b 27-c 28- A 29- C 30-b 31-b

32-B 33-d 34-d 35-d 36-a 37- b 38-a

39-A 40-c 41-A 42-a 43- a 44-a 45-D 46-c

Nicht kopieren oder aufbewahren. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt!
Do not copy or store. All violations will be prosecuted!

Hörverstehen, Teil 2

Sie hören eine Radiosendung. Sie hören die Sendung nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 55–64 auf dem Antwortbogen.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben 55–64. Sie haben dazu drei Minuten Zeit.

55 Der Studiogast
- **a** beschäftigt sich beruflich mit den neuesten Entwicklungen im Bereich Drohnen.
- **b** entwickelt mit großer Begeisterung sogenannte „fliegende Augen".
- **c** findet Drohnen manchmal auch furchterregend.

56 Der Begriff „Drohne"
- **a** steht heute gleichbedeutend für „militärisches Übungsziel".
- **b** umfasst militärische und nicht-militärische Flugobjekte.
- **c** wurde zuerst von den Vereinten Nationen eingeführt.

57 Nikola Tesla
- **a** entwickelte ein Gerät, das den heutigen Drohnen ähnelt.
- **b** gründete ein Unternehmen, das Elektroautos produziert.
- **c** ließ den ersten elektrischen Automotor patentieren.

58 Ein Quadrocopter
- **a** besitzt in der Regel zwei bis vier Propeller.
- **b** ist besonders stabil und leicht zu dirigieren.
- **c** wird von der Windkraft angetrieben.

59 Drohnen
- **a** brauchen eine ausreichende Infrastruktur am Boden.
- **b** müssen noch etwas sparsamer werden.
- **c** verringern das Gefahrenpotenzial für Rettungskräfte.

60 Mithilfe von Drohnen
- **a** können Einsätze nach extremen Naturereignissen besser geplant werden.
- **b** lassen sich Vulkanausbrüche vorhersagen.
- **c** werden Helfer in die Einsatzgebiete transportiert.

61 Im Vergleich zu Satelliten
- **a** haben Drohnenkameras eine schwächere Auflösung.
- **b** können Drohnen nur aus einer einzigen Perspektive aufnehmen.
- **c** werden Drohnenaufnahmen nicht durch Wolken gestört.

62 Die Organisation Ärzte ohne Grenzen
- **a** brauchte ein neues Transportmittel für medizinische Produkte.
- **b** suchte nach alternativen Diagnosetests.
- **c** unterstützte auch den Bau besserer Straßen in Papua-Neuguinea.

63 In den USA
- **a** drängen auch illegale Anbieter auf den Drohnenmarkt.
- **b** gibt es bereits zahlreiche Anbieter für Frachtdrohnen.
- **c** werden schon Medikamente per Drohne zugestellt.

64 Die Nutzung von Drohnen
- **a** ist weltweit über Lizenzverträge geregelt.
- **b** muss auch dem Datenschutzgesetz entsprechen.
- **c** wird durch ein eigenes Gesetz reguliert.

Drohnen

55 a beschäftigt sich beruflich

56 c zuerst in den UN eingeführt

57 b gründete Unternehmen

58 b stabile und leichte Bedienung

59 c minimiert die Gefahr für Rettungskräfte

60 a Einsätze nach Naturereignissen

61 c kein Problem mit Wolken

62 b alternative Diagnosetest

63 c Unternehmen transportieren Medikamente

64 b Datenschutzvorschrift beachten

erhalten. Schreiben Sie die fehlenden Informationen **stichwortartig** in die freien Zeilen 65–74 in der rechten Spalte.
Die Lösung 0 ist ein Beispiel.
Lesen Sie jetzt die Stichworte. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

Präsentation | **Ihre Lösungen**

Vortragsreihe

„Gesund durchs Jahr „

Heute Julia Ammon

0 „...“ .

So konwren Sie gut durch die

0 ______

Hauptproblem: Lichmangelmacht müde

Zwei Tippes

.

.

65 ______

66 ______

Weitere Symptome des Winterblues

- Verstärkter Appetit

. – kuchen . .

. – . .

. Empfindlichkeit
. Reizbarkeit

67, ______

. ______

. ______

. ______

. ______

Die riehtige

0 „...“

68

69

Die riehtige Atmung

Übung

70

71

Düfte
„Macht glüklich „ und beruhigi

Übung

72

73

Düfte
„Macht glüklich „ und beruhigi

Übung

72

73

Evolution
Warum war der Winterbluss sinnvoll?

Übung

74